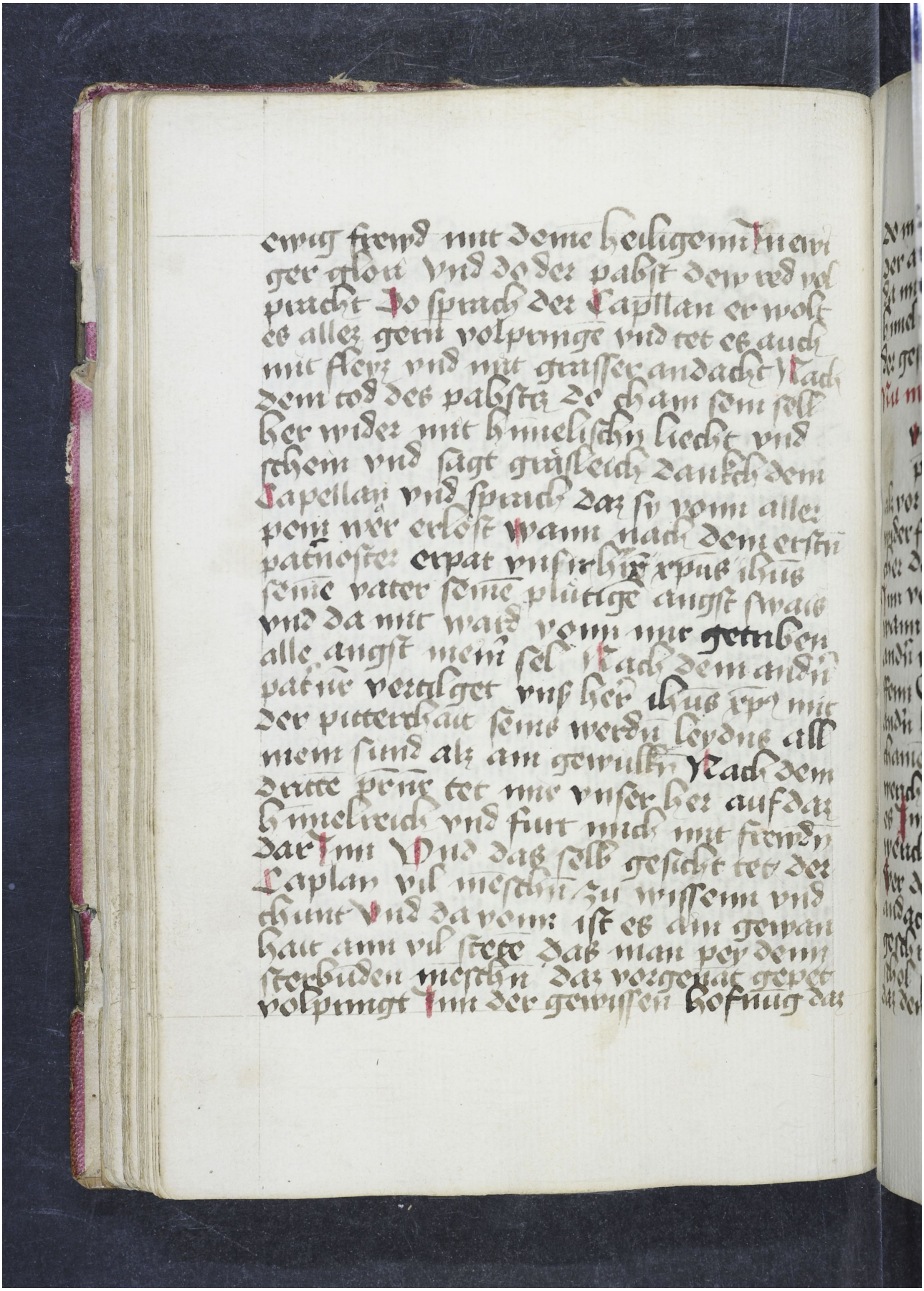
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ewig frewd mit deme heiligem himel
ger gloit vnd do der pabst dew wd vl
pracht Do spracch der Capllan er wolt
es aller gern volpringe vnd tet es auch
mit fleyz vnd mit grusser andacht Nach
dem tod des pabstes do cham sein sell
her wider mit himelischn liecht vnd
schein vnd sagt grüsleich danckch dem
Capellan vnd sprach daz sy vom aller
pein wer erlost Wann nach dem erstn
patnoster erpat vnsirlsz xpus ihus
seine vater seine plütige angst swaiß
vnd da mit waid vom mir getriben
alle angst mein sel Nach dem andern
patnr vertilget vns her ihus xpus mit
der pitterkait seines werdn leydns all
mein sind alz am gerulln Nach dem
drite prenz tet mir vnser her aufdaz
himelreich vnd fuer mich mit freuden
dar Jm Vnd das selb gesicht tet der
Caplan vil meschn zu wissem vnd
chunt Vnd da vom: ist es ain gewan
hait ain vil stege daß man pey dem
sterbuden meschn daz vorgesagt gepet
volpringt Jm der gewissen hofnung daz